Ulrich Horn
& Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Bericht

über die Prüfung

des Jahresabschlusses

zum 31. Dezember 2018

und

des Lageberichts

für das Geschäftsjahr

2018

der

Stadtwerke Schmölln GmbH

Schmölln

Bilanz zum 31.12.2018

Stadtwerke Schmölln GmbH, Schmölln

Anlage I

AKTIVA

	31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Ähnliche Rechte und Werte	54.071,22	44.245,22
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	5.305.316,78	5.602.386,78
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.720.490,55	9.229.826,55
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	257.570,87	228.637,87
4. Anlagen im Bau	182.936,78	100.787,91
	14.466.314,98	15.161.639,11
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
2. Beteiligungen	1,00	1,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1,00	1,00
	25.002,00	25.002,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	243.529,08	208.684,13
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	371.252,06	356.641,57
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.539,37	30.262,68
3. Sonstige Vermögensgegenstände	89.466,18	53.568,96
	462.257,61	440.473,21
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.631.711,17	1.592.563,87
C. Rechnungsabgrenzungsposten	18.992,70	18.423,10
	16.901.878,76	17.491.030,64

PASSIVA

	31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
II. Kapitalrücklage	6.952.029,49	6.952.029,49
III. Gewinnvortrag	1.588.298,71	1.384.429,78
IV. Jahresüberschuss	96.848,06	203.868,93
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	3.228.539,26	3.409.344,21
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	29.516,40
2. Sonstige Rückstellungen	65.940,90	87.604,75
	65.940,90	117.121,15
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.723.393,26	4.103.314,28
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	213.900,26	223.900,26
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	234.185,16	242.635,65
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	19.687,29	18.958,89
5. Sonstige Verbindlichkeiten	370.801,62	429.645,85
	4.561.967,59	5.018.454,93
- davon aus Steuern Euro 50.113,53 (Euro 85.709,95)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 769,18 (Euro 238,32)		
E. Rechnungsabgrenzungsposten	19.926,78	9.494,64
F. Passive latente Steuern	362.327,97	370.287,51
	16.901.878,76	17.491.030,64

Gewinn- und Verlustrechnung
vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

Stadtwerke Schmölln GmbH, Schmölln

Anlage II

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	4.758.941,34	4.773.541,43
2. andere aktivierte Eigenleistungen	93.179,58	98.344,91
3. Sonstige betriebliche Erträge	332.115,94	346.751,91
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.185.858,88	1.284.530,57
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	432.165,61	377.121,57
	1.618.024,49	1.661.652,14
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.596.459,48	1.477.270,24
b) Soziale Abgaben	317.613,34	308.115,05
	1.914.072,82	1.785.385,29
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.002.956,48	1.022.743,87
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	411.969,53	350.911,93
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen Euro 0,00 (Euro 1.009,33)	6.405,56	7.801,74
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	90.917,60	101.378,22
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern Euro 7.959,54 (Euro 6.783,33)	39.697,48	84.472,65
11. Ergebnis nach Steuern	113.004,02	219.895,89
12. sonstige Steuern	16.155,96	16.026,96
13. Jahresüberschuss	96.848,06	203.868,93

Anhang

für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

der Stadtwerke Schmölln GmbH

A. Allgemeine Angaben

Die Stadtwerke Schmölln GmbH ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung, welche im Handelsregister beim Amtsgericht Jena unter HRB 203852 eingetragen ist. Die Firmenanschrift und der Firmensitz befinden sich in der Sommeritzer Straße 74/1 in 04626 Schmölln.

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Schmölln GmbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und der ergänzenden Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte auf der Grundlage des Gesellschaftsvertrags nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften.

Soweit Wahlrechte für die Angaben in der Bilanz oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde, mit Ausnahme der Laufzeiten für Verbindlichkeiten, der Vermerk in der Bilanz gewählt.

Die im Jahresabschluss angegebenen Vorjahresbeträge sind mit den Beträgen des Geschäftsjahres vergleichbar.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear vorgenommen. Von dem Wahlrecht zur Beibehaltung der niedrigeren steuerrechtlichen Wertansätze gemäß Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB wurde insoweit Gebrauch gemacht. Eine Zuschreibung erfolgte nicht.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 800 € werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten bewertet. Soweit am Bilanzstichtag dauerhafte Wertminderungen vorlagen, wurden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert (Teilwert) vorgenommen. In Höhe des Tilgungsanteils erfolgte auf Grund von Zahlungen durch die Neue Energie Schmölln GmbH (NES) auch in 2018 eine Zuschreibung.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller derzeit erkennbaren Risiken angesetzt.

Der Sonderposten beinhaltet von Dritten erhaltene Zuwendungen für das Sachanlagevermögen und wird entsprechend der Abschreibungen aufgelöst

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle ungewissen Verbindlichkeiten gebildet und dabei auch alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten und der Rückstellungen erfolgte mit dem Erfüllungsbetrag.

C. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Die Laufzeiten der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betragen sämtlich weniger als ein Jahr.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gliedern sich zum Bilanzstichtag wie folgt:

Verbindlichkeiten aus / gegenüber:	bis 1 Jahr €	2-5 Jahre €	über 5 Jahre €	Gesamt €
Kreditinstitute	359.612	1.391.605	1.972.176	3.723.393
	(380.998)	(1.396.991)	(2.325.326)	(4.103.315)
erhaltene Anzahlungen auf	213.900	0	0	213.900
Bestellungen	(223.900)	(0)	(0)	(223.900)
Lieferungen und Leistungen	234.185	0	0	234.185
	(242.636)	(0)	(0)	(242.636)
Unternehmen mit denen ein				
Beteiligungsverhältnis besteht	19.687	0	0	19.687
	(18.959)	(0)	(0)	(18.959)
Sonstige Verbindlichkeiten	370.802	0	0	370.802
	(429.646)	(0)	(0)	(429.646)
	1.198.186	1.391.605	1.972.176	4.561.967
	(1.296.139)	(1.396.991)	(2.325.326)	(5.018.456)

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 525 T€ sind mit einer Buchgrundschuld von 1,5 Mio. € besichert. Für eine Kreditverbindlichkeit von derzeit 2.590,6 T€ liegt eine Ausfallbürgschaftserklärung der Stadt Schmölln vor.

Differenzen zwischen Handelsbilanz- und Steuerbilanzansätzen bestehen bei den Bilanzposten Anlagevermögen sowie bei korrespondierenden Sonderposten aus der steuerlich abweichenden Behandlung von Auswechslungen und Erneuerungen sowie den hierfür erhaltenen Zuschüssen der öffentlichen Hand wie folgt:

	handelsrechtlicher Ansatz zum 31.12.2018 in Euro	steuerrechtlicher Ansatz zum 31.12.2018 in Euro	Abweichung in Euro
Grundstücke	5.305.316,78	5.244.369,78	60.947,00
Technische Anlagen und Maschinen	8.720.490,55	7.469.625,55	1.250.865,00
BGA u.a.	257.570,87	257.586,87	-16,00
Anlagen im Bau	182.936,78	181.215,03	1.721,75
Sonderposten	3.228.539,26	3.137.038,26	91.501,00

Die sich hieraus ergebenden latenten Steuern betragen zum Bilanzstichtag 362.327,97 €. Dabei wurden ein Körperschaftsteuersatz von 15% zzgl. Solidaritätszuschlag sowie ein Gewerbesteuerhebesatz von 395% zugrunde gelegt. Der Ausweis in der Bilanz erfolgt saldiert.

Die Umsätze verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Sparten:

	2018 T€	Vorjahr T€	Veränderung T€	Veränderung %
Trinkwasser	1.992	1.920	72	3,8
Betriebsführungen und Dienstleistungen	772	808	-36	-4,5
Fernwärme	933	953	-20	-2
Freizeitbad	1.062	1.092	-30	-2,8
	4.759	4.773	-14	-0,3

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus der Auflösung der Sonderposten von 196,1 T€ (Vorjahr: 246,8T€).

Die Zinsaufwendungen gegenüber Kreditinstituten haben sich wiederrum aufgrund der Tilgungen um ca. 10,5 T€ verringert.

D. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft besitzt 100 % der Anteile der Kommunalservice Schmölln GmbH (KSS) mit Sitz in Schmölln. Diese wurde zum 14. Dezember 2004 gegründet. Das Stammkapital beträgt 25.000 Euro und ist vollständig erbracht. Der Aufsichtsrat der KSS beschloss am 19.10.2017 und die Gesellschafterversammlung am 02.11.2017 die Rekommunalisierung zum 01.01.2018. Dazu wurde mit der Stadt Schmölln ein Kauf- und Übertragungsvertrag geschlossen. Nach der Veräußerung und Übertragung wird die Kommunalservice Schmölln GmbH liquidiert. Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2018 einen Gewinn in Höhe von 10,0 T€.

Darüber hinaus werden 33,33 % der Anteile an der Neue Energie Schmölln GmbH mit Sitz in Schmölln gehalten. Die Gesellschaft wurde zum 5. Juni 2008 gegründet. Das Stammkapital beträgt 51.000 Euro und ist vollständig erbracht. Für das Jahr 2018 weist die Neue Energie Schmölln GmbH ein Jahresfehlbetrag von 26,1 T€ und ein Eigenkapital von 732,5 T€ aus.

Die Anzahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	2018	2017
Kaufmännische Mitarbeiter	9	10
Technische Mitarbeiter	44	40
	53	50

Das Gesamthonorar für die Abschlussprüfungsleistungen beträgt 13,0 T€ zzgl. Auslagen, Reisekosten und Umsatzsteuer und entfällt in voller Höhe auf die Abschlussprüfung.

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2018 Herr Severin Kühnast. Auf die Angabe der

Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2018 wie folgt zusammen:

Rainer Schmidt (Vorsitzender)	freiberuflicher Dozent
Sven Schrade	Bürgermeister der Stadt Schmölln
Winfried Hippe	Angestellter
Jens Göbel	Lehrer
Jürgen Keller	Rentner
Alexander Burkhardt	Pressesprecher

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden in 2018 Vergütungen von insgesamt 644,28 € (582,92 €) gezahlt.

Auf Grund der Kommunalwahlen im Mai 2019 beschloss der Stadtrat in seiner Sitzung am 13.06.2019 die namentliche Besetzung des Aufsichtsrates der Stadtwerke Schmölln GmbH. In seiner konstituierenden Sitzung am 09.07.2019 wählte der Aufsichtsrat den neuen Vorsitzenden.

Der neue Aufsichtsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

Jürgen Keller (Vorsitzender)	Rentner
Sven Schrade	Bürgermeister der Stadt Schmölln
Winfried Hippe	Angestellter
Alexander Burkhardt	Pressesprecher
Katja Keller	Versicherungskauffrau
Claus Katzenberger	Geschäftsführer

E. Vorschlag der Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss von 96.848,06 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Schmölln, 25.11.2019

Severin Kühnast
Geschäftsführer

ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2018

Stadtwerke Schmölln GmbH Wasserversorgung, Fernwärmeversorgung, 04626 Schmölln

Anlagevermögen	Anschaffungs-, Herstellungs-kosten 01.01.2018 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	Anschaffungs-, Herstellungs-kosten 31.12.2018 Euro	kumulierte Abschreibungen 01.01.2018 Euro	Abschreibungen Geschäftsjahr Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	kumulierte Abschreibungen 31.12.2018 Euro	Zuschreibungen Geschäftsjahr Euro	Buchwert 31.12.2018 Euro
I. Immaterielle Vermögens-gegenstände													
Ähnliche Rechte und Werte	228.565,87	23.060,38	12.697,28	0,00	238.928,97	184.320,65	13.043,38	0,00	12.506,28	0,00	184.857,75	0,00	54.071,22
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	228.565,87	23.060,38	12.697,28	0,00	238.928,97	184.320,65	13.043,38	0,00	12.506,28	0,00	184.857,75	0,00	54.071,22
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke und Bauten	9.340.786,03	0,00	6.276,26	0,00	9.334.509,77	3.738.399,25	297.070,00	0,00	6.276,26	0,00	4.029.192,99	0,00	5.305.316,78
2. Technische Anlagen und Maschinen	22.802.714,74	1.984,50	29.786,03	133.576,65	22.908.489,86	13.572.888,19	644.705,55	0,00	29.594,43	0,00	14.187.999,31	0,00	8.720.490,55
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.635.837,51	20.016,02	27.295,75	57.495,48	1.686.053,26	1.407.199,64	48.137,55	0,00	26.854,80	0,00	1.428.482,39	0,00	257.570,87
4. Anlagen im Bau	100.787,91	273.221,00	0,00	191.072,13-	182.936,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	182.936,78
Summe Sachanlagen	33.880.126,19	295.221,52	63.358,04	0,00	34.111.989,67	18.718.487,08	989.913,10	0,00	62.725,49	0,00	19.645.674,69	0,00	14.466.314,98
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
2. Beteiligungen	617.000,00	0,00	0,00	0,00	617.000,00	616.999,00	0,00	0,00	0,00	0,00	616.999,00	0,00	1,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs-verhältnis besteht	126.813,90	0,00	19.361,18	0,00	107.452,72	126.812,90	0,00	0,00	0,00	0,00	126.812,90	19.361,18	1,00
Summe Finanzanlagen	768.813,90	0,00	19.361,18	0,00	749.452,72	743.811,90	0,00	0,00	0,00	0,00	743.811,90	19.361,18	25.002,00
Summe Anlagevermögen	34.877.505,96	318.281,90	95.416,50	0,00	35.100.371,36	19.646.619,63	1.002.956,48	0,00	75.231,77	0,00	20.574.344,34	19.361,18	14.545.388,20

Lagebericht

1. Grundlagen der Stadtwerke Schmölln GmbH

1.1. Geschäftsmodell der Stadtwerke

Die Stadtwerke Schmölln GmbH ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Schmölln. Zweck der Gesellschaft ist die Erzeugung und der Vertrieb von Fernwärme, Wasser, Elektroenergie, die Errichtung und Betreibung von städtischen oder eigenen Sport- und Freizeiteinrichtungen, die kommunale Wirtschaftsförderung im Sinne von Gebäude- und Grundstücksmanagement kommunaler und eigener Grundstücke sowie die allgemeine Bewirtschaftung kommunalen Eigentums.

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer ist Herr Severin Kühnast.

Die Gesellschaft ist alleinige Gesellschafterin der Kommunalservice Schmölln GmbH i.L..

Gemeinsam mit der Agrarprodukte Schmölln GmbH und der VR-Bank Altenburger Land eG wurde am 5. Juni 2008 die Neue Energie Schmölln GmbH (NES) zur Errichtung einer Biogasanlage gegründet. Die Gesellschaftsanteile betragen 33,33%.

Die wirtschaftliche Tätigkeit der Gesellschaft erfolgte analog den Vorjahren.

1.2. Ziele und Strategien

Die zukünftige Unternehmensstrategie ist schwerpunktmäßig in der weiteren Profilierung als Ver- und Entsorgungsunternehmen in Schmölln und Umgebung zu sehen.

Die Hauptgeschäftsfelder sind unverändert die Trinkwasserversorgung der Stadt Schmölln und die Versorgung mit Fernwärme. Weiterhin wird das firmeneigene Freizeitbad Tatami betrieben. Im Dienstleistungsbereich erfolgt die Betriebsführung des Eigenbetriebes Wasserver- und Abwasserentsorgung „Oberes Sprottental", die Betriebsführung des Regiebetriebes Abwasser der Stadt Schmölln, die kaufmännische Betriebsführung der Wasserver- und Abwasserentsorgung der Gemeinde Göpfersdorf sowie die Wartung und Unterhaltung der städtischen Straßenbeleuchtungsanlagen und die Betriebsführung des Freibades der Stadt Schmölln.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse sanken leicht gegenüber dem Vorjahr, die Eigenleistungen und sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich ebenfalls leicht. Gegenüber der Planung für das Berichtsjahr fiel das Ergebnis aber um 67,0 T€ höher aus. Auf der Kostenseite ist insgesamt ein Anstieg zu verzeichnen.

Zum Verlauf der einzelnen Sparten:

Der Wasserverkauf stieg im Vergleich zum Vorjahr im Jahr 2018 im privaten Sektor als auch im gewerblichen Sektor an. Der gestiegene Bedarf an bezogenen Leistungen konnte durch das Sinken des Aufwandes für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe komplett aufgefangen werden. Die Personalkosten stiegen, auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fielen höher aus. Insgesamt konnte die Sparte Trinkwasser aber mit einem um 56,7 T€ gestiegenem Ergebnis abschließen.

Die Entwicklung der Fernwärmesparte verlief gegenüber dem Vorjahr positiv. Die Gesamtleistungen sanken zwar auch hier - was einer wärmen Winterperiode zu schulden war - die Kostenentwicklung verlief aber weitgehend analog, so dass das Spartenergebnis um 18,6 T€ über dem Vorjahr liegt.

Die Besucherzahlen im Freizeitbad Tatami sanken leicht ab. Ursachen waren der Wegfall eigener Kurse und kürzere Öffnungszeiten durch die angespannte Personalsituation. Hier werden weiterhin große Anstrengungen unternommen, um eine bessere Personalbindung durch verbesserte Arbeitsbedingungen zu erreichen. Dies wiederspiegelt sich auch in den um 28,3 T€ höheren Personalkosten. Die gesunkenen Gesamtleistungen in der Sparte Bad, die um 49,1 T€ geringeren Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und die weiteren Kostensteigerungen bewirkten das um 76,1 T€ schlechtere Ergebnis als im Vorjahr.

Im Dienstleistungsbereich sind im Vergleich zum Vorjahr im Jahr 2018 die Gesamtleistungen um 29,7 T€ gesunken. Die Kosten stiegen in dieser Sparte ebenfalls an, besonders im Personalbereich um 86,8 T€. Dies ist durch allgemeine Lohnsteigerungen auf Grund der Tarifverhandlungen, Schaffung einer neuen Stelle im technischen Bereich und außerplanmäßige Einmalkosten eines Personalfalls begründet. Dadurch sank in dieser Sparte das Ergebnis auf 361,7 T€ (VJ: 468,0 T€).

2.2. Investitionstätigkeit

Nennenswerte Investitionen erfolgten auch im Jahr 2018 im Bereich Trinkwasserversorgung und Bad.

Die Erneuerung von Trinkwasserleitungen in Zschernitzsch stellte in 2018 mit 57,8 T€ den Schwerpunkt der Investitionen dar. Für die weitergehenden Analysen zur Studie zur zukünftigen Trinkwasserversorgung in Schmölln wurden 44,6 T€ investiert. Die Erneuerung der Trinkwasserleitungen in Selka belief sich auf 24,3 T€. Die Fortführung der Planung eines Hochbehälters kostete 7,2 T€. Die Arbeiten an der Druckerhöhungsstation Pfefferberg beliefen sich 2018 auf 14,5 T€ und konnten nach Abschluss mit 43,8 T€ aktiviert werden. Weitere Bauleistungen betrafen die Herstellung von Hausanschlüssen (14,1 T€) sowie die turnusmäßigen Wasserzählerwechsel (43,9 T€). Die Erneuerung des Beratungsraums im Verwaltungsgebäude der Stadtwerke belief sich 2018 auf 26,9 T€ und konnte nach erfolgreichem Abschluss mit 42,0 T€ aktiviert werden. Auch eine Modernisierung der Verwaltung fand 2018 in Form neuer Schreibtische, Stühle, sowie der Neugestaltung einer Küche mit 21,1 T€ statt. Zu den Investitionen in die EDV-Ausstattung kamen wie jedes Jahr diverse Lizenzen sowie verschiedene Kleingeräte im Umfang von 30,5 T€.

Im Freizeitbad wurde die notwendige Sanierung im Saunabereich mit 20,7 T€ fortgesetzt. Auch diverse Geräte im Bistrobereich mussten im Umfang von 4,8 T€ erneuert werden.

Insgesamt wurden im Unternehmen 318,3 T€ in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände investiert.

3. Lage der Stadtwerke Schmölln GmbH

3.1. Ertragslage

Der Jahresüberschuss setzt sich wie folgt zusammen:

	2018 T€	2017 T€	Veränderung T€
Gewöhnlicher Geschäftsbetrieb	221,0	381,9	-160,9
Finanzbereich	-84,5	-93,6	9,1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-39,7	-84,4	44,7
Jahresüberschuss	**96,8**	**203,9**	**-107,1**

Die Gewinn- und Verlustrechnung schloss im Geschäftsjahr 2018 mit einem Gewinn von 96,8 T€ ab.

Die betrieblichen Gesamtleistungen sanken gegenüber dem Vorjahr leicht ab. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Personal stiegen deutlich an. Auch in den anderen Kostenbereichen war ein Anstieg zu verzeichnen, so dass das gute Vorjahresergebnis nicht erreicht werden konnte. Die Ertragslage ist aber noch als ausreichend einzuschätzen.

Bezogen auf die einzelnen Sparten zeigt sich im Planvergleich folgendes Bild:

	Ist 2018 T€	Plan 2018 T€	Abweichung T€
1. Gesamtleistung			
Trinkwasser	2.082,3	2.194,4	-112,1
Fernwärme	774,1	805,7	-31,6
Freizeitbad	933,4	1.085,2	-151,8
Dienstleistung	1.062,3	1.047,1	15,2
Gesamt	**4.852,1**	**5.132,4**	**-280,3**
2. Ergebnis vor Steuern			
Trinkwasser	302,3	317,5	-15,2
Fernwärme	93,7	59,8	33,9
Freizeitbad	-627,6	-650,2	22,6
Dienstleistung	384,3	358,6	25,7
Gesamt	**152,7**	**85,7**	**67,0**

Wesentliche Planabweichungen ergaben sich bei der Gesamtleistung in der Sparte Trinkwasser. Grund hierfür war, dass bei der Planung mit noch höheren Verkaufsmenge an Trinkwasser gerechnet wurde. Trotz überplanmäßiger Einsparungen in den Kostenbereichen gegenüber dem Plan konnte hier nur ein nach unten abweichendes Ergebnis vor Steuern erzielt werden konnte.

Im Fernwärmebereich war der verhältnismäßig warme Winter die Ursache dafür, dass weniger Wärme abgenommen wurde und sich in Folge die Gesamtleistung der Planvorgabe nur annäherte. Aufgrund der Einsparungen bei den Kosten konnte aber das Ergebnis vor Steuern gegenüber der Planung um 33,9 T€ gesteigert werden.

In der Sparte Freizeitbad konnten im Planvergleich die Erträge nicht erreicht werden. Wegen Einsparungen in vielen Kostenbereichen konnte das vorgegebene Planergebnis aber sogar verbessert werden.

Im Dienstleistungsbereich gelang es 2018 die Gesamtleistung im Planvergleich leicht zu steigern.

Durch weitgehende Einsparungen bei den geplanten Kosten konnte auch hier eine Steigerung des Ergebnisses gegenüber dem Plan um 25,7 T€ erzielt werden.

Insgesamt liegt das Ergebnis vor Steuern damit um 67,0 T€ über dem Plan.

3.2. Finanzlage

Die Finanzlage stellt sich auf der Grundlage einer zusammengefassten Kapitalflussrechnung wie folgt dar:

	2018 T€	2017 T€
Finanzmittelbestand 1.1.	**1.592,5**	**2.076,5**
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	715,2	135.5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-205,2	-136,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-470,8	-483,0
Finanzmittelbestand 31.12.	**1.631,7**	**1.592,5**

Die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit konnten vollständig durch den Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert werden. Insgesamt stieg der Finanzmittelbestand im Wirtschaftsjahr 2018 um 39,2 T€. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr zu jeder Zeit gegeben. Sie ist auch für die überschaubare Zukunft gewährleistet. Die Finanzverhältnisse sind geordnet.

3.3. Vermögenslage

Die Vermögenslage stellt sich anhand der nachfolgenden Struktur wie folgt dar:

	31.12.2018		31.12.2017		Veränderung	
	€	%	€	%	€	%
Vermögensstruktur						
Langfristige Investitionen	14.545.388,20	86,06	15.230.886,33	87,08	-685.498,13	-4,50
Kurzfristiges Vermögen	2.356.490,56	13,94	2.260.144,31	12,92	96.346,25	4,26
Gesamtvermögen/Bilanzsumme	16.901.878,76	100,00	17.491.030,64	100,00	-589.151,88	-3,37

Vermögenslage der Gesellschaft aus der Beteiligung zu erwarten. Mögliche Auswirkungen auf die Ertragslage können sich lediglich in der Sparte Fernwärme durch Kostensteigerungen aus der Eigenproduktion ergeben.

4.2. Rekommunalisierung

In der Sitzung des Schmöllner Stadtrates vom 30.03.2017 wurde die Einleitung der Rekommunalisierung der Kommunalservice Schmölln GmbH beschlossen. Mit Beschluss vom 26.10.2017 stimmte der Stadtrat Schmölln dem Kauf- und Überleitungsvertrag zum Stichtag 01.01.2018, 0.00 Uhr sowie der anschließenden Liquidation zu. Herr Severin Kühnast wurde als geborener Liquidator für die Liquidation bestätigt.Die Liquidationsschlussbilanz wird 2019 noch erstellt und damit soll die Liquidation beendet werden.

4.3. Tarifkommission

Auf der ver.di-Mitgliederversammlung am 05.04.2018 wurde eine Tarifkommission gewählt. Am 14.05.2018 gab es ein erstes Vorgespräch mit der Geschäftsleitung. Es wird die vollständige Anwendung des TVöD in spätestens 5 Jahren gefordert.

Zum 01.10.2018 wurde der 1. Tarifvertrag umgesetzt, in welchem eine sofortige Anpassung der Monatsentgelte von 50 € bis 150 € brutto in einer Stufenregelung und zum 01.04.2019 eine weitere 3,09%-ige Erhöhung der Gehälter vereinbart wurde. Die nächste Verhandlung fand am 13.06.2019 statt. Im Ergebnis erhöhen sich die Entgelte der Beschäftigten ab dem 1. Juli 2019 um 70,00 €.

5. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

5.1. Prognosebericht

Die neue Geschäftsleitung hat im Auftrag des Aufsichtsrates eine Analyse aller Sparten durchgeführt und eine Zukunftskonzeption für die Stadtwerke erarbeitet. Die Ergebnisse wurden dem Gremium in einer Vielzahl an Sondersitzungen bis Anfang Mai 2018 vorgestellt. Es wurde in allen Sparten außer Trinkwasser ein akuter Handlungsbedarf festgestellt. Dies führt in der Konsequenz in den kommenden Jahren zu weitreichenden Veränderungen in den Spartenergebnissen. Die Stadtwerke haben im Rahmen ihrer Tätigkeit die vorhandenen Reserven aufgebraucht.

Mittelfristig kann nicht mehr mit einem positiven Jahresergebnis gerechnet werden. Die Stadtwerke Schmölln benötigen kapitalstärkene Mittel zur Erfüllung ihrer vorhandenen Aufgaben nach Gesellschaftszweck. Langfristige Prognosen sind aufgrund der Bevölkerungsentwicklung

und der wirtschaftlichen Entwicklung der gewerblichen und industriellen Kunden nicht mit Gewissheit absehbar. Durch die Gebietsreform zum 01.01.2019 kam es mit einigen umliegenden Kommunen zu freiwilligen Zusammenschlüssen. Derzeit streben die kommunalen Verantwortlichen keine Veränderung bei der Neuverteilung der Infrastruktur (hier Wasser/Abwasser) an. Veränderungen in den Geschäftsfeldern der Stadtwerke durch die Gebietsreform sind derzeit nicht erkennbar.

Im Vergleich der Gewinn- und Verlustrechnung 2018 mit dem Wirtschaftsplan 2019 wird mit einem Anstieg der Gesamtleistung und stärker steigenden Aufwendungen gerechnet. Angelehnt an die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung wird prinzipiell auch bei der Erstellung der Wirtschaftspläne auf das Vorsichtsprinzip großen Wert gelegt. Unter Anwendung dieses Prinzips können alle Risiken und Verluste angemessen berücksichtigt werden. Diese Bewertungsregel lässt aber aufgrund der Ungewissheit künftiger Ereignisse und Entwicklungen Beurteilungsspielräume entstehen.

Die Planung für das Jahr 2019 zeigt für die einzelnen Sparten folgende Prognosen:

	Ist 2018 T€	Plan 2019 T€	Abweichung T€
1. Gesamtleistung			
Trinkwasser	2.082,3	2.178,3	96,0
Fernwärme	774,1	777,0	2,9
Freizeitbad	933,4	1.093,7	160,3
Dienstleistung	1.062,3	1.026,9	-35,4
Gesamt	**4.852,1**	**5.075,9**	**223,8**
2. Ergebnis vor Steuern			
Trinkwasser	302,3	293,8	-8,5
Fernwärme	93,7	96,1	2,4
Freizeitbad	-627,6	-634,4	-6,8
Dienstleistung	384,3	332,7	-51,6
Gesamt	**152,7**	**88,2**	**-64,5**

Die Ertragssteigerung im Bereich Trinkwasser berücksichtigt erwartete Steigerungen bei den Abnahmemengen insbesondere durch gewerbliche Großabnehmer. Dem entgegen wirken steigende Kosten aus dem Bezug von Fernwasser. Ebenso wurden Kostensteigerungen bei den bezogenen Leistungen, Personal und Abschreibungen geplant.

In der Sparte Fernwärme ergibt sich eine gleichbleibende Gesamtleistung und auch gleichbleibende Kosten, so dass mit einem leicht positiven Ergebnis gerechnet wird.

In der Sparte Bad wurde in 2019 mit einem deutlichen Anstieg der Gesamtleistung geplant. Die Aufwendungen für die Betreibung des Bades steigen aufgrund zunehmender Reparaturen und Instandhaltungen jedoch voraussichtlich soweit an, dass eine Verbesserung des

Spartenergebnisses auch weiterhin nicht erreicht werden kann. Insbesondere in den beiden größten Kostenpositionen, dem Personalaufwand und dem Materialaufwand, können keine Einsparungen mehr erreicht werden. Beim Personalaufwand ist eine Senkung des Lohnniveaus aufgrund des allgemeinen Fachkräftemangels nicht möglich. Die Energiekosten wurden in den vergangenen Jahren bereits durch ein gestrafftes Vertragscontrolling der Stromlieferverträge und die eigene Wärmeerzeugung optimiert, so dass auch hier kein Kosteneinsparungspotential mehr besteht.

Trotz der Anpassungen der Betriebsführungsverträge und insbesondere der Umrüstung der Leuchtmittel im Bereich Straßenbeleuchtung wird in der Sparte Dienstleistung mit leicht sinkender Gesamtleistung und einem Anstieg der Kosten gerechnet. Dadurch sinkt in dieser Sparte das Ergebnis im Vergleich zum Jahr 2018.

Insgesamt ist ein geringeres Gesamtergebnis vor Steuern im Vergleich zur Gewinn- und Verlustrechnung 2018 geplant.

5.2. Risikobericht

5.2.1. Risikomanagementsystem

Gegenwärtig wird die Geschäftsführung zweimonatlich über die Leistungs- und Kostenentwicklung einschließlich des Planvergleiches unterrichtet, um ggf. durch geeignete Maßnahmen gegensteuern zu können.

Um Risiken besser zu erkennen und zu bewerten, wurde ein Risikohandbuch entworfen. Das Vertragscontrolling als Bestandteil des Risikomanagements wurde implementiert und umgesetzt. Weitere Bestandteile werden schrittweise unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Ressourcen umgesetzt.

5.2.2. Risiken für die künftige Entwicklung

Der wirtschaftliche Erfolg bei einem Versorgungsunternehmen hängt nach wie vor im Wesentlichen von einer Vielzahl von Rahmenbedingungen und Faktoren ab. So sind zum Beispiel das Abnahmeverhalten gewerblicher und industrieller Kunden, der demografische Wandel sowie Preisentwicklungen im Energiesektor wesentliche Einflüsse. Neben der positiven Auswirkung von Großabnehmern stellen diese gleichzeitig aufgrund möglicher branchenspezifischer Schwankungen ein nicht unerhebliches Risiko dar.

Die Erfüllung der vorhandenen Aufgaben der Stadtwerke sorgt im Allgemeinen für ein Aufbrauchen der vorhandenen Reserven und somit für ein wirtschaftliches Risiko.

Auf Grund der hohen Bäderdichte im weiträumigen Umfeld sind auch in Zukunft große Anstrengungen zum Erhalt der Attraktivität des Freizeitbades Tatami erforderlich. Im Jahr 2017 wurden erste Untersuchungen hinsichtlich des Kundenverhaltens angestoßen und ausgewertet. Im März 2018 wurde das neue langfristige Konzept zur Ausrichtung des Freizeitbades Tatami vom Aufsichtsrat beschlossen. Es legt seinen Schwerpunkt auf das Erlebnismarketing und führt zu höheren Ausgaben im investiven Bereich des Anlagevermogens und bei den Personalkosten. Diese Maßnahmen dienen dazu, das Niveau und den Kundenstamm aufrecht zu erhalten und werden nicht im adäquaten Umfang zu Mehreinnahmen führen.

Im September 2019 wurde im Aufsichtsrat ein Konzept zu einem kostenoptimierten Betrieb des Tatami vorgestellt. Im Ergebnis wurde eine Reduzierung der Öffnungszeiten beschlossen. Der Personalbedarf sinkt hierdurch und führt zu weniger Kostenbelastungen. Eine Erhöhung der Eintrittspreise und somit der Umsätze ist für Anfang 2020 geplant.

Ein weiteres wirtschaftliches Risiko stellen die in Verhandlung befindlichen massiven Lohnerhöhungen durch die Gewerkschaftsbewegung dar. Der Anstieg der Personalkosten müsste in den meisten Sparten an den Endkunden weitergereicht werden, um die wirtschaftliche Gesamtsituation nicht zu gefährden. Bis auf die Sparte Freizeitbad ist dies tendenziell vorstellbar. Im Bad sind mögliche Preiserhöhungen bei den Eintrittgeldern zur Refinanzierung der erhöhten Personalkosten geplant, werden aber nicht ausreichen, da hier eine ortsübliche Höchstgrenze erreicht ist. Das bereits bestehende Defizit des Bades wird somit weiter ansteigen und das Jahresergebnis zusätzlich belasten.

Im Zuge der Zukunftskonzeption für die Stadtwerke wurde in der Sparte Fernwärme eine fehlende Wettbewerbsfähigkeit durch zu hohe Fernwärmepreise festgestellt. Es liegt kein Benutzungszwang vor und die Kunden drohen mit Kündigungen auf Grund des hohen Preisniveaus. Die Gründe hierfür liegen u.a. an fehlenden Optimierungen im Leitungsnetz. Es zeichnet sich ein erhöhter Investitionsbedarf für die Zukunft ab. In 2019 wurden erste Schritte eingeleitet um dieses Risiko zu minimieren. So fand zum Jahreswechsel eine Preissenkung statt, welche die Kunden positiv aufgenommen haben. Darüber hinaus wurden durch eine Masterarbeit erste technische Optimierungspotenziale untersucht und aufgezeigt.

Trotz des stattgefundenen Gläubigerwechsels bei der NES, der das Risiko der Zahlungsunfähigkeit beseitigt hat, besteht für die Biogasanlage aufgrund des in Zulassung befindlichen Berufungsverfahren zum Urteil vom 24.10.2017 weiterhin ein erhebliches Risiko für den Weiterbetrieb der Anlage, dem durch die Abschreibung der Anteile und des Darlehens bereits Rechnung getragen wurde. Die Gesellschafter der NES sind sich einig, keine weiteren Zahlungen bzw. Verlustübernahmen zu tätigen. Für den Fall, dass die Anlage nicht weiter betrieben werden kann, erfolgt die Fernwärmeproduktion dann wieder vollständig über eigene Wärmeer-

zeugungsanlagen. Dies würde voraussichtlich zu Kostensteigerungen in der Rohstoffbeschaffung führen, was wiederum einen Anstieg des Fernwärmepreises bedingt.

5.3. Chancen der künftigen Entwicklung

Die weitere erfolgreiche Entwicklung der Gesellschaft erfordert auch künftig den weiteren Ausbau zu einem Dienstleistungs- und Versorgungsunternehmen für Bürger, Gewerbe, Industrie und Verwaltungen. Ein großes Potential liegt dabei auch zukünftig in der Versorgung unserer Kunden im Allgemeinen und im Besonderen in der Versorgung unserer gewerblichen Kunden mit Trinkwasser. Die Nähe zu ihnen sowie Maßnahmen zur stetigen Verbesserung der Versorgungssicherheit bilden eine gute Grundlage für die vertrauensvolle Beziehung zwischen unserem Unternehmen und Kunden. Einen weiteren Baustein zur stetigen Verbesserung der Versorgungsqualität stellt hier insbesondere die durchgeführte Trinkwasserkonzeption für Schmölln dar. Der Stadtrat hat 09.05.2019 die Umsetzung der Variante 4 beschlossen, die eine langfristige Versorgungsstabilität gewährleistet und weicheres Wasser als positiven Nebeneffekt aufweist.

Durch eine technische Optimierung der Sparte Fernwärme kombiniert mit kurzfristigen leichten Preissenkungen können die Abnehmer langfristig gebunden werden. 2019 konnte erstmals nach vielen Jahren ein Neukunde gewonnen werden. Dies führt zu einer Stabilisierung der Abnahmemengen, welche durch energetische Sanierungen und Rückbau leicht rückläufig sind. Eine Akquisitionsstrategie für Neukunden ist in Umsetzung. Ein Aufbau neuer Versorgungsgebiete ist in Prüfung.

Die hohe Qualifikation und die langjährigen Erfahrungen unserer Mitarbeiter bieten gute Voraussetzungen für den weiteren Ausbau kommunaler Dienstleistungen.

Da es künftig zunehmend schwieriger wird, qualifizierte Mitarbeiter für das Unternehmen zu finden, soll durch eine bessere Entlohnung sowie die Verbesserung der Arbeitsbedingungen vordergründig die Mitarbeiterbindung gefördert werden. In diesem Zusammenhang stellen die in Verhandlung befindlichen weiteren Lohnerhöhungen durch die Gewerkschaftsbewegung eine Verbesserung der Arbeitgeberattraktivität dar. Die Ausbildung junger Menschen ist ein erklärtes Ziel unseres Unternehmens und wird weiter ausgebaut. Es besteht die Möglichkeit für Auszubildende, betrieblichen Wohnraum zu nutzen.

Zusammenfassend ist nach Ende des Geschäftsjahres 2018 einzuschätzen, dass - trotz der dargestellten Risiken - die Gesellschaft auch zukünftig ausreichend Chancen besitzt, eine weiterhin stabile wirtschaftliche Entwicklung zu nehmen. Allerdings nur unter der Voraussetzung, dass sich der Gesellschafter – die Stadt Schmölln – an den Defiziten des Freizeitbades beteiligt.

5.4. Finanzinstrumente

Es werden von der Gesellschaft keine derivativen Finanzinstrumente genutzt.

5.5. Gesamtaussage zu Chancen und Risiken der Stadtwerke Schmölln GmbH

Durch weitere kontinuierliche Investitionen und eine sehr zufriedenstellende Kunden- und auch Mitarbeitersituation überwiegen auch in der Zukunft die Chancen gegenüber den Risiken.

Infolge der geschilderten Gesamtsituation bestehen nach heutigem Kenntnisstand noch keine den Bestand des Unternehmens gefährdende oder sonstige Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, vorausgesetzt dass der Gesellschafter – die Stadt Schmölln – Mittel zur Stärkung der allgemeinen Finanzkraft der Stadtwerke zukünftig bereitstellt.

6. Dank für die vertrauensvolle Zusammenarbeit

An dieser Stelle gilt der Dank Allen, die sich konstruktiv für die weitere Stabilisierung der Gesellschaft eingesetzt haben. Ein besonderer Dank richtet sich an die Aufsichtsräte der Gesellschaft und an deren Vorsitzenden Herrn Rainer Schmidt sowie seit dem 09.07.2019 dem neu gewählten Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Jürgen Keller.

Severin Kühnast
Geschäftsführer

Schmölln, 25.11.2019